

CHARTERBOOT-TEST

»MIROW« – YACHTCHARTER SCHULZ

Apartment zum Wasserwandern



Wir waren mit der Havenlodge YachtSUITE 2, die von einem 60-PS-Mercury angetrieben wird, zwischen Waren an der Müritz und dem Fleesensee unterwegs

Yachtcharter Schulz vermietet neben konventionellen Motorkreuzern auch mehrere waschechte »Hausboote«, auf denen es sich richtig nett urlauben lässt. Eine der schwimmenden Ferienwohnungen ist die Havenlodge YachtSUITE 2 namens »Mirow«. Wir möchten Sie zu einem Bordrundgang einladen.

Nach der mehrmonatigen Zwangspause brummt es endlich wieder bei den führenden deutschen Bootsvermietern. Mit Sicherheit auch bei Yachtcharter Schulz. Das von den Brüdern Thomas Schulz und Steffen Schulz gemanagte Unternehmen aus Waren an der Müritz, das auf eine 25-jährige Erfolgsgeschichte zurückblickt, verzeichnet seit dem Anfang Juni verkündeten Ende des Lockdowns ein rekordverdächtiges Buchungsinteresse. Momentan gehört schon eine größere Portion Glück dazu, um sich das favorisierte Mietobjekt für die angedachte(n) Ferienwoche(n) auf dem Wasser überhaupt noch reservieren zu können. Wir sprechen hier wohlgerne von der nächsten Saison. Für einen Bootsurlaub

im Sommer und Herbst 2021 ähnelt die Situation einer Lotterie, und der Glückstreffer in Gestalt eines passenden Bootes ist eher zufällig zu landen. Wir drücken Ihnen diesbezüglich jedenfalls die Daumen und hoffen, dass Sie doch noch ein freies Ruder ergattern. Bei Yachtcharter Schulz sind die Voraussetzungen dafür grundsätzlich gegeben, denn insgesamt befinden sich mehr als 150 bestens ausgestattete Motorboote und -yachten im Fuhrpark. Die professionell gepflegten Wasserfahrzeuge verteilen sich aktuell auf sieben Charterbasen in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Berlin. Den bisherigen Stützpunkt im polnischen Gizycko, dem ehemals ostpreußischen Lötzen an der Masurischen Seenplatte, betreibt Yachtcharter Schulz neuerdings

nicht mehr. Revierabhängig lassen sich die einzelnen Boots- und Yachtmodelle auch mit dem auf die Dauer des Törns befristeten und kostenpflichtigen Charterchein übernehmen, auf Nummer sicher geht man allerdings mit dem »regulären« Bootsführerschein für den Binnenbereich. Doch keine Regel ohne Ausnahme. Wer im Yachthafen von Kröslin am Greifswalder Bodden als Kapitän einer Schulz-Yacht in See stechen möchte, der benötigt prinzipiell den amtlichen Sportbootführerschein See.

Für den anstehenden SKIPPER-Charterboot-Test sind wir in der wunderschön gelegenen Marina Eldenburg mit Steffen Schulz (45) verabredet. Hier, in einer Bucht des Reeckkanals, der die schiffbare Verbindung zwischen dem nord-



westlichen Abschnitt der Müritz und dem Kölpinsee herstellt, befindet sich der Hauptsitz des Unternehmens, das momentan 25 engagierte Mitarbeiter beschäftigt. Allein im hauseigenen Hafen sind 80 Boote stationiert, darunter auch die für uns übers Wochenende reservierte YachtSUITE 2 mit dem Namen »Mirow«. Von der im Frühling 2020 in Dienst gestellten Testkandidatin existiert

ein nahezu baugleiches Schwesterschiff, zudem gibt es vier kleinere Exemplare mit ganz ähnlichem Konzept, die unter der Modellbezeichnung YachtSUITE 1 beworben werden. Das nicht erst seit gestern voll im Trend liegende Hausboot-Sextett entstand in einem Werftbetrieb im niederländischen Lelystad, wobei die Gebrüder Schulz aufgrund ihres über die Jahre gesammelten reichen

Erfahrungsschatzes an beiden Entwürfen maßgeblich beteiligt waren.

Mit einer Länge von 12,00 m über Alles bei 4,20 m Breite ist die silbergraue »Havenlogde« an jedem Steg eine stattliche Erscheinung – neugierige Blicke sind dem einsatzbereit etwa fünf Tonnen schweren Pontonboot und seiner bis zu sechsköpfigen Crew gewiss. Der Zutritt erfolgt je nach Anlegesituation übers ausladende Heck oder über die zu allen Seiten offene »Bugterrasse«, die mit gut und gerne acht Quadratmetern Grundfläche angenehm groß ausfällt. Von hier – oder auch eine Etage höher auf dem über eine achterliche Wendeltreppe zugänglichen Open-Air-Deck – gemütlich vor Anker liegend bei einem Fläschchen Rotwein den Sonnenuntergang zu genießen, das hat

1. Typisch für das moderne Hausboot ist die helle und pflegeleichte Möblierung
2. 200 cm lange Kombüse mit 80-l-Kühlschrank nebst Spülbecken und Zweiflamm-Herd
3. Alle nötigen Küchenutensilien befinden sich an Bord. Man muss also nichts mitbringen
4. Die in L-Form angeordnete Sitzcouch wurde mit einem zierlichen Sessel kombiniert
5. In den schlicht gerateten Doppelkabinen stehen jeweils zwei Einzelkojen zur Verfügung
6. u. 7. Der WC-Raum beherbergt eine leise spülende Elektro-Toilette plus Waschbecken und Handtuchheizung. Die angenehm große Duschzelle wurde direkt angegliedert

»MIROW« – YACHTCHARTER SCHULZ



1. Ein echtes Highlight des modernen Hausbootes ist sicherlich die Sitzgruppe auf dem Open-Air-Deck
2. Natürlich darf die Ankerinstallation nicht fehlen. Sie befindet sich hier am steuerbordseitigen Bug
3. Eine metallische Wendeltreppe schafft die schnelle Verbindung zwischen Hecksteg und Oberdeck
4. Klasse zum Relaxen unter freiem Himmel – die Havenlodge verfügt über eine regelrechte Bugterrasse
5. Jede Menge Platz vorhanden – zu beiden Seiten der Motoraufhängung gibt es großflächige Badestage
6. Der Fahrstand befindet sich innerhalb des Deckshauses. Die Schaltbox-Montage erfordert Gewöhnung



schon was ... Weit weniger romantisch, dafür aber absolut zweckorientiert und pflegeleicht, geht es in der luftigen Wohnlandschaft der »Mirow« zu. Die lichte Höhe des gesamten Salon- und Kabinentraktes beträgt stolze 2,13 m – selbst ein gewisser Dirk Nowitzki bräuchte nirgends den Kopf einziehen. Steuerbords wurde eine L-Sitzcouch mit Beistellsessel angeordnet, während eine niedliche kleine »Fernseh-Ecke« mit Telefunken-DVB-T-TV schräg gegenüber an Backbord postiert ist. Der notwendigerweise mit einer Heckkamera ausgestattete Fahrstand befindet sich wiederum, und zwar direkt hinter der in die Glasfront integrierten Eingangstür, an Steuerbord, wobei wir die senkrecht montierte Einhebelschaltung zumindest als »gewöhnungsbedürftig« beschreiben möchten. Keinerlei Eingewöhnung erfordert hingegen ein Aufenthalt in der achtern eingebauten Sanitärkabine. Das elektrische Villeroy-und-Boch-WC spült schön leise und ist genauso dimensioniert, wie man es von zuhause kennt. Hinzu gesellen sich ein Keramik-Waschbecken nebst Handtuchheizung, ein 60 x 42 cm großer Wandspiegel und die mit einer Grohe-Mischarmatur bestückte Duschzelle, deren Nutzfläche äußerst angenehme 103 x 70 cm beträgt. Nun

noch ein Blick auf die 200 cm lange Küchenzeile, die einen 80-Liter-Kühlschrank, den leider lediglich zweiflamrigen E-Herd, eine Niro-Spüle sowie einen Toaster und die Kaffeemaschine auf sich vereint. Die selbststeinziehenden Schubladen beherbergen sechs neuwertige Bestecke und ein Messer-Set, zudem sind selbstverständlich auch genügend Teller, Tassen und Töpfe vorhanden. Genächtigt wird in den zwei steuerbordseitigen Doppelkabinen, die der erwartungsvolle Bordgast wohl lieber nicht so steril vorgefunden hätte. Alles ist blütenweiß und wirkt sehr schlicht, die einheitlich 200 x 80 cm messenden, von XXL-Kleiderschränken flankierten Einzelkoben weisen jedoch eine wirklich komfortable Polsterung auf.

Wie sich die YachtSUITE 2 in Fahrt anfühlt, wollen Sie jetzt bestimmt wissen. Wir probieren es sofort aus und starten den Motor. Dieser ist am Heckspiegel verbolzt, phantomschwarz lackiert und stammt von Mercury. Der vierzylinderige F60 ELPT EFI besitzt als sogenannte »Command Thrust«-Version ein verstärktes Getriebe und eignet sich daher gut als Kraftquelle schwererer Boote. Mit ihren voluminösen Polyethylen-Schwimmkörpern liegt die »Mirow« stabil

im Wasser. Anfängliche 700 min⁻¹ reichen für 1,2 Knoten Minimalfahrt. Eine Drehzahlverdoppelung bringt die Fuhre auf 2,4 kn oder viereinhalb km/h, ehe dann bei glatten 3.000 Umdrehungen pro Minute und einhergehend mit einem sehr niedrigen Geräuschpegel 4,3 kn festzuhalten sind. Recht gut unterwegs ist man auf einem Drehzahlniveau um die 4.000 min⁻¹, die 5,4 kn beziehungsweise 10 km/h zur Folge haben. Noch schneller dürfte es beim Wasserwandern nur in seltenen Fällen werden, zumal der bisher verblüffend geringe Spritverbrauch jetzt sprunghaft ansteigt. Wir probieren es aber kurz aus und nehmen 6,5 kn, also 12 km/h, als Spitzengeschwindigkeit zu Protokoll. Das Rangieren mit diesem Boot gelingt ehrlich gesagt deutlich besser als geglaubt, da die schubkräftigen Bug- und Heckstrahler einen prima Job verrichten. An- und Ablegemanöver sind somit überhaupt kein Problem. Unser Fazit lautet wie folgt: das schwimmende Apartment aus Waren lässt sowohl am Liegeplatz als auch in Fahrt Urlaubsgefühle aufkommen – Spaß und Entspannung mit der YachtSUITE 2 sind garantiert. ■

Text & Fotos: Peter Marienfeld

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 12,00 m
Breite: 4,20 m
Durchfahrthöhe: 3,70 m
Tiefgang: 0,60 m
Gewicht: 5.000 kg
CE-Kategorie: D
Max. Personenzahl: 6
Kojenzahl: 4
Indienststellung: Mai 2020
Brennstofftank: 80 l
Wassertank: 250 l
Septiktank: 250 l
Baumaterial: PE-Kunststoff, Aufbauten aus Alu-Sandwich-Paneelen
Motorisierung: Mercury F60 ELPT EFI CT, Viertakt-Außenborder mit elektronischer Benzineinspritzung, Leistung 44,1 kW (60 PS)
Höchstgeschwindigkeit: 6,5 Knoten (12 km/h)
Brennstoffverbrauch: Durchschnittlich 3-4 Liter Benzin pro Stunde (Angabe der Firma Yachtcharter Schulz)

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Bug- und Heckstrahler, Fender, Leinen, Bordheizung, Sanitärraum mit el. Toilette, Handtuchheizung und Duschzelle, Sonnendeck mit Sitzgruppe, Küchenzeile mit 80-l-Kühlschrank, Arbeitsplatte, Spüle, zweifl. Herd, Toaster und Kaffeemaschine, Warmwasserversorgung, Bord-TV, Open-Air-Sitzgruppe auf dem Oberdeck, 230-V-Landanschluss mit Batterielader, Steuerstand mit Rückfahrkamera, Bugankerwinde, multifunktionaler Plotter, aktuelles Kartenmaterial, Rettungswesten für alle an Bord befindlichen Personen, Verbandskasten, Taschenlampe. Die professionelle Endreinigung des Bootes ist im Charterpreis enthalten

BUCHBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Handtuch-Set (10 € pro Person), Bettwäsche-Set (12 € pro Person), für die Dauer des Törns geltende Charterbescheinigung (85 €), Charterbescheinigung für eine zweite Person (85 €), acht Rollen wasserlösliches Toilettenpapier (5 €), W-LAN an Bord (59 € pro Woche), Fernglas (2 € pro Tag), Stand-up-Paddle (auf Anfrage erhältlich)

CHARTERPREISE

(ZUZÜGLICH BETRIEBSKOSTEN NACH VERBRAUCH)

Vor- beziehungsweise Nachsaison: ab 1.550 € pro Woche,
Hauptsaison: bis 2.850 € pro Woche

ZULÄSSIGES FAHRTGEBIET

Alle von der Müritz zu erreichenden schiffbaren Binnengewässer in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Berlin (genaue Informationen auf Anfrage)

WEITERE INFORMATIONEN UND BUCHUNG

Yachtcharter Schulz
 Thomas Schulz
 An der Reek 1a
 17192 Waren
 Tel. 03991-121415
www.charter-schulz.de

Heckansicht mit zwei Badestegen und dem 44,1 kW (60 PS) leistenden Mercury-F60-Motor

